

Zum Gedenken an Friedrich Heller (8.5.1922 - 27.4.1998)

(von Herbert Nickel)

Am 27. April 1998 verstarb unser geschätzter und verehrter Kollege Friedrich Heller an einem Herzversagen in seiner Wohnung in Stuttgart-Fasanenhof. Sein Tod hinterläßt in unserem Arbeitskreis und der Zikadentaxonomie weltweit eine schmerzhaftige Lücke.

Friedrich Heller wurde am 8. Mai 1922 in Franzenthal/Nordböhmen geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung wurde er zum Kriegsdienst bei der Luftwaffe eingezogen. Dort zog er sich ein Magenleiden zu, das ihn Zeit seines Lebens begleiten sollte. Er geriet in Gefangenschaft und ließ sich danach in Kornwestheim bei Stuttgart nieder.

Sehr früh schon wurde er Mitglied im Entomologischen Verein Stuttgart, den „Mucke-Klub“, wie er diesen liebevoll nannte, und übte dort mehrere Ehrenämter aus. 1953 trat er den Dienst als Verwaltungsangestellter im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart an und wurde dort später Präparator. Anfangs beschäftigte er sich vorwiegend mit Tagfaltern, seit Ende der 50er Jahre galt sein größtes Interesse den Zikaden. Nach dem frühen Tode seiner Frau im Jahre 1975 wurde sein Privatleben von seinen drei Töchtern und seinen Hobbies geprägt, wobei - neben dem Kegeln - die Natur im Mittelpunkt stand. Er war ein passionierter Pilzesammler und Angler und verbrachte viel Zeit in seinem Garten, wo er mit großer Liebe und Geduld Bäume und Sträucher veredelte. Schon vor seiner Pensionierung im Mai 1987 richtete er sich zu Hause ein Arbeitszimmer ein, wo er seine Studien zur europäischen Zikadenfauna bis kurz vor seinem Tode fortführte.

Während seiner Tätigkeit im Museum baute er eine immens große Weltsammlung auf. Er verstand es, Freunde und Bekannte (die oftmals keine Biologen waren!) in zahlreichen Ländern der Tropen und Subtropen für das Sammeln von Insekten zu werben und zu begeistern. In umfangreicher Korrespondenz, von der heute noch mehrere Ordner zeugen, leitete er, der er selbst wegen seiner Magenprobleme nicht in diese Länder reisen mochte, die Sammler an, verschiedene Straten in der Vegetation zu streifen, verwies auf bestimmte oder besondere Biotope, Tiergruppen und ähnliches. Auf diese Weise kamen mehrere 100.000 Belege zusammen, v.a. aus Südamerika, Asien und Afrika, von denen er etwa 150.000 präparieren konnte; der Rest lagert noch in Tüten oder Papprollchen. Er selbst trug auf verschiedenen Reisen eine Menge Material aus Nordafrika, Südeuropa und nicht zuletzt Süddeutschland, v.a. Baden-Württemberg, zusammen. Damit hat das Stuttgarter Museum sicherlich eine der größten und bedeutendsten Zikadensammlungen Europas.

Friedrich Heller war ein sehr genauer Beobachter mit einem guten Blick für unterschiedliche Formen und Proportionen. Diese Beobachtungen vermochte er in genauen und - in positivem Sinne - schnörkellosen Zeichnungen darzustellen, die mit wenigen exakten Strichen das Wesentliche zeigten. Mit der Zeit sammelte sich so eine immense Anzahl von Zeichnungen und Aquarellen an, die mehrere hundert meist mittel- und südeuropäische Zikadenarten bzw. deren diagnostische Merkmale zeigen. Aus seiner Feder stammen auch Detailzeichnungen für „Die Käfer Mitteleuropas“, die er im Auftrag von K.W. HARDE, dem damaligen Leiter der entomologischen Abteilung, anfertigte. Diese Abbildungen stellen - neben den Publikationen - zweifellos den Kern seines Lebenswerkes dar.

Trotz seines fehlenden Studiums hatte sich Friedrich Heller so den Respekt und die Freundschaft vieler Kollegen im In- und Ausland erworben. Mehr oder weniger

regelmäßig pflegte er weltweite Kontakte, u.a. mit M. BOULARD (Paris), J. DLABOLA (Prag), H. GÜNTHART (Dielsdorf b. Zürich), R. LINNAVUORI (Helsinki), R. REMANE (Marburg), H. RIBAUT (Toulouse), W. WAGNER (Hamburg) und M. WEBB (London), wovon auch einige gemeinsame Publikationen zeugen.

An den Tagungen des Arbeitskreises mitteleuropäischer Zikadologen (seit 1994) konnte Friedrich Heller - trotz mehrfacher Anmeldungen - aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen und ließ sich regelmäßig entschuldigen. Auch hatte er in den 90er Jahren nicht mehr viele persönliche Kontakte zu den Kollegen. Dennoch arbeitete er bis zuletzt an Publikationen und suchte regelmäßig seinen früheren Arbeitsplatz am Museum auf. Seine letzte geplante Veröffentlichung war eine Artenliste der Zikaden Baden-Württembergs, deren Fertigstellung ihm nicht mehr vergönnt war.

Publikationsliste

- HELLER, F. (1960): Die Zikade *Haematoloma dorsatum* nun auch in Württemberg festgestellt. - Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württemberg 115: 356-357.
- HELLER, F. (1961): Zur Synonymie von *Deltocephalus lindneri* Fahr. (Homoptera - Deltocephalidae). - Ent. Zeits. 71(7): 82-83.
- HELLER, F. (1966): Eine neue Fulgoridae aus Neu-Guinea - *Hellerides butawengi* n.sp. - (Homoptera). - Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 168: 1-4.
- HELLER, F. (1969): Eine neue Idioceridae aus Chile: *Idiocerus hichinsi* n. sp. (Homopt.). - Ent. Zeits. 79: 155-157.
- HELLER, F. (1972): Zwei neue Nirvaniden aus Kamerun (Homopt., Cicad.). - Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 246: 1-7.
- HELLER, F. (1973): Erstfund einer asiatischen Zikade für Mitteleuropa: *Ribautodelphax ochreatea* Vilbaste aus der Schweiz. - Ent. Zeits. 83: 257-259.
- HELLER, F. (1975): *Adarrus ocellaris* (Fall.) ssp. *tatraensis* ssp. nova (Homoptera, Cicadellidae). - Stuttgarter Beitr. Naturk. Ser. A, Nr. 288: 1-3.
- HELLER, F. (1980): Revision der Gattung *Paectira* Karsch 1890 (Syn.: *Inyamana* Dist. 1905) (Homopt.: Cicadina). - Stuttgarter Beitr. Naturk. Ser. A, Nr. 339: 1-28.
- HELLER, F. (1984): Colour paintings of Fulgoroidea and Cicadellidae. - Mitt. Schweiz. ent. Ges. 57(4): 422.
- HELLER, F. (1985): *Cercopis vulnerata* (ROSSI) var. *confluens* var. nova (Homoptera, Cercopidae). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart 20: 16-18.
- HELLER, F. (1987): Faunistische Untersuchungen im Feuchtgebiet "Unterer See" bei Horrheim (Kreis Ludwigsburg). 5. Auchenorrhyncha, Zikaden. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart 22: 76-92.
- HELLER, F. (1987): Eine große Singzikade im Rosensteinpark in Stuttgart. - Mitt. ent. Ver. Stuttgart 22: 93-94.
- HELLER, F. (1987): Zwei für Deutschland neue Zikaden *Japananus hyalinus* und *Calamotettix taeniatus* (Homoptera: Cicadellidae). - Stuttgarter Beitr. Naturk. Ser. A, Nr. 401.
- HELLER, F. (1988): Die Typen von *Chudania exposita* Jacobi und Genitalarmaturen von anderen Nirvaniden (Homoptera, Cicadelloidea, Nirvanidae). - Entomotaxonomia 10(1/2): 55-64.
- HELLER, F. (1989): *Streptopyx tamaninii* Lv., der zweite Fund nach fast 40 Jahren und andere Zikaden aus Norditalien (Homoptera - Auchenorrhyncha). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart 24: 120-125.

- HELLER, F. (1994): *Ribautiana debilis* (DOUGLAS), eine für Deutschland neue Kleinzikade (Homoptera: Auchenorrhyncha). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart 29: 119-120.
- HELLER, F. (1996): Vier für Deutschland neue Zikaden. *Megadelphax haglundi* (J. Sahlbg.), *Arboridia erecta* (Rib. 1931), *Fruticidia sanguinosa* (Rey 1891) und *Recilia horvathi* (Then 1896) (Homoptera: Auchenorrhyncha). - Mitt. ent. Ver. Stuttgart 31: 112-116.
- HELLER, F. & R. LINNAVUORI (1968): Cicadelliden aus Äthiopien. – Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 186: 1-42.
- DLABOLA, J. & F. HELLER (1962): Iranische Zikaden II (Homoptera, Auchenorrhyncha). - Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 90: 1-8.
- LINNAVUORI, R. & F. HELLER (1961): Beitrag zur Cicadelliden-Fauna von Peru. Entomologische Ergebnisse der Stuttgarter Anden-Expedition 1957. Nr. 1. - Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 67: 1-14.
- WEBB, M. & F. HELLER (1990): The leafhopper genus *Pseupalus* in the Old World Tropics, with a check-list of the Afrotropical and Oriental Paralimnini (Homoptera: Cicadellidae: Deltocephalinae). - Stuttgarter Beitr. Naturk., Ser. A, 452: 1-10.